

D) Anschluß an Regler und Batterie

- 1.) Den Laderegler möglichst nahe bei der Batterie einbauen.
- 2.) Das Kabel der Module ggf. verlängern, zum Laderegler führen und anschließen.

Auf keinen Fall + Pol (rot) und - Pol (schwarz) vertauschen

- 3.) Den Regler mit Solarkabel (2x25qmm) auf möglichst direktem Weg mit der Batterie verbinden.

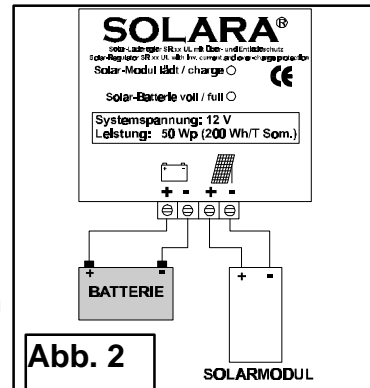
***Hinweis:* Die Batteriekabel immer als letzte anschließen , bzw. als erstes lösen, wenn an der Anlage gearbeitet wird, um jede Kurzschlußgefahr auszuschließen.**

BEMERKUNG:

Das Solarmodul benötigt keine weitere Wartung als gelegentliches Abwaschen mit Wasser. Gegebenenfalls kann es mit Seife gewaschen werden, allerdings ohne beizende oder schmirgelnde Bestandteile und ohne Wachs (wie z.B. einige Auto-Shampoo's).

SOLARA übernimmt keine Haftung für Sachschäden, die durch unsachgemäße Montage oder nichtbeachten der Montageanleitung entstanden sind.

Gerne steht Ihnen **SOLARA** für weitere Fragen zur Verfügung. Wir sind Spezialist für die Solartechnik von Bewegungsmodellen bis zu Großanlagen im In- und Ausland.

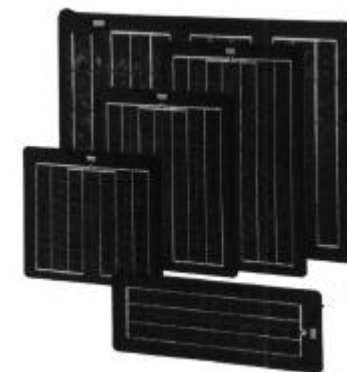


Anschluß am SR50UL

SOLARA-Module (-Sets) SM40 - 225M CBS60M-225M

Aufbauanleitung Bitte unbedingt lesen!

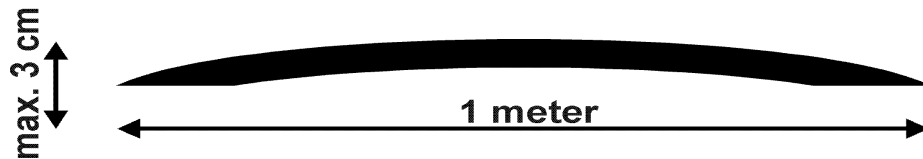
Herzlichen Glückwunsch zum Erwerb dieses Produkts. Sie werden mit dem Produkt sehr viel Freude bei der Nutzung der kostenlosen und umweltfreundlichen Energiequelle Sonne haben. Wenn Sie die folgenden Hinweise beachten, wird die Freude lange anhalten.



Diese Anleitung unbedingt sorgfältig lesen.
Falsche Montage führt zu Schäden und
damit zu Garantieverlust!

A) Biegung

SOLARA-Module sind NICHT völlig biegsam. Die Module können unter leichter Krümmung montiert werden - maximal 3 cm auf 1 Meter Modullänge. Es ist besonders darauf zu achten, daß das Modul nicht schwingen kann. Schwingungen und zu starke Krümmungen können das Modul beschädigen oder zerstören! Verwenden Sie grundsätzlich alle am Modul vorhandenen Befestigungspunkte, bzw. verkleben Sie das Modul gut.



B) Montage

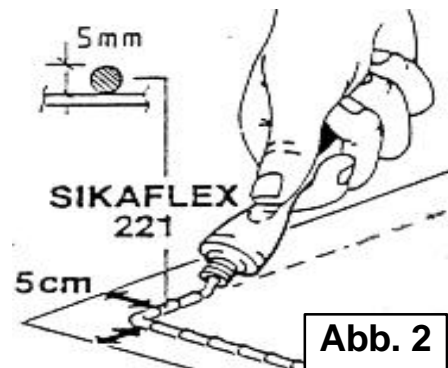
Ein SOLARA-Modul liefert die optimale Leistung, wenn die Sonne möglichst senkrecht einfällt, d.h. bei einer ebenen Montage, wie z.B. auf einen Wohnmobil oder Kajütdach üblich, wird ein Teil der möglichen Leistungsfähigkeit verschenkt. Jedoch ist in vielen Fällen die ebene Montage der beste Kompromiß.

Modul aufkleben

1.) Ca. 5 cm innerhalb der angezeichneten Einbaufäche auf dem Dach einen **geschlossenen** Wulst Kleber auftragen (Abb. 2)

(Art.-Nr. Spezialklebstoff SKL1)

2.) Um die Bohrung durch das Dach einen Klebewulst auftragen, oder die SOLARA-Dachdurchführung verwenden (Art.-Nr. DD1).



Der Klebewulst darf nicht unterbrochen sein, da der Kleber auch als Abdichtung dient

Modul aufschrauben

Die Solara-Module können auch aufgeschraubt werden. In der Edelstahlplatte sind bereits Bohrungen vorgesehen. Durchstechen Sie einfach die Oberfläche des Moduls und schrauben Sie das Modul mit Spezialschraubensatz (Art.-Nr. SS4) auf. Die Oberfläche des Moduls darf nicht beschädigt werden.

Hinweis:

Um den Kanten des Solarmoduls einen sauberen Abschluß zu geben können den Kantenschutz (Art.-Nr. KS60 -225) verwenden. Sie können aber auch die Kanten des Moduls mit dem Spezialkleber abziehen um einen sauberen Übergang von Untergrund zum Modul zu schaffen.

Nach der Montage das Modul 24 Stunden nicht belasten !

Tip:

Sollten sich auf Ihrem Boot oder Fahrzeug Flächen befinden auf denen Sie **kein** Standardmodul befestigen können, fragen Sie uns nach unseren "Solarmodulen nach Maß". Rufen Sie uns an, wir beraten Sie gerne.

C) Elektrischer Anschluß

Zuerst das Masseband von der Batterie abklemmen und das Modul abdecken um unnötige Kurzschlüsse und Funkenbildung zu vermeiden. Das Kabel vom Solarmodul wird direkt zum Solarladeregler verlegt. Von dort verlegen Sie eine neue Leitung direkt zur Batterie. Diese wird dort an die Pole + und - angeschlossen (siehe Abb. 2). Bei 24 Volt Systemspannung müssen je 2 Module in Reihe geschaltet werden. Zur Absicherung der Leitung sollten Sie eine Sicherung einbauen, die sich möglichst dicht bei der Batterie befindet. Die Stärke der Sicherung sollte das 2-fache der Modulleistung betragen.